

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
a) Die Fragestellung: Politikgeschichte als Religionsgeschichte?	12
b) Der Analyserahmen: Prozesse – Semantiken – Akteure	18
c) Die Forschungslage: Zeitgeschichtsschreibung und Säkularisierungsthese	25
d) Der Quellenkorpus: Öffentliche Dokumente	34

Teil I

*»Daß ich mir selbst widersprochen hätte, vermag ich nicht zu sehen« –
die sogenannte »religiöse Wende« Max Horkheimers*

Vorbemerkung	41
1. Selbstwahrnehmung versus Fremdwahrnehmung: Konversionsforschung und Zeitgeschichtsschreibung	43
2. Die sogenannte »religiöse Wende« Max Horkheimers – Werkanalyse als Semantikanalyse	49
2.1. »Seine Sehnsucht war gestillt« – Politik und Religion im Frühwerk	53
2.1.1. »Frühe Dokumente«	59
2.1.2. »Aggressiv marxistische Töne«	64
2.2. »Sehnsucht nach dem ganz Anderen« – Politik und Religion im Spätwerk	72
2.2.1. »Eine Art negative Theologie«	75
2.2.2. »Die Frage nach der Revolution«	82
2.2.3. »Religion, Theologie und Familie«	95
2.3. Der Konversionsvorwurf und die Selbstwahrnehmung Max Horkheimers	98

3. Das Werk, das Wort und die »Diktatur des Direktors«	103
Zwischenfazit.....	114

Teil II

»Vom atheistischen Marxisten zum Transzendenz abnennenden Nicht-Marxisten« – der sogenannte »Streit um Max Horkheimer«

Vorbemerkung.....	119
4. Vor dem »Aufsehen erregenden« Interview – die Ruhe vor dem Sturm.....	123
4.1. Publikumsscheu und Publikationswut – Veröffentlichungen Max Horkheimers zwischen 1965 und 1975	124
4.2. Max Horkheimer als Gegenstand der Massenmedien.....	128
4.2.1. »Zum 70. Geburtstag« – Rückblicke und Lobreden	130
4.2.2. Ein Nebenschauplatz – auf dem Höhepunkt der Studentenbewegung	132
5. Der sogenannte »Streit um Max Horkheimer«: philosophischer Disput oder öffentliche Debatte?	142
5.1. »Längst hat es sich herumgesprochen« – die sogenannte »religiöse Wende« als Gegenstand der Massenmedien.....	143
5.1.1. Ein »Ketzer auf dem Totenbett«? Standpunkte und Gegenstandspunkte	145
5.1.2. Die »Sehnsucht« und das »Ander«: Leitbegriffe der öffentlichen Debatte	154
5.1.3. Semantische Grenzziehungen zwischen Politik und Religion: Gegenbegriffe der öffentlichen Debatte.....	166
5.2. Diskursive Fallstricke – Max Horkheimer, der Papst und die »Pille«	184
6. Rezipientenkreise: die Außerparlamentarische Opposition und die Politische Theologie	189
6.1. »Vaterschaft«? »Vatermord«? Die Außerparlamentarische Opposition und Max Horkheimer.....	190
6.2. »Im Modus der Erinnerung« – die Politische Theologie und Max Horkheimer.....	217
Zwischenfazit.....	234

Teil III

»Der Begriff der Politischen Theologie ist eigentlich ein Pleonasmus« –
die Politisierung der Religion um 1968

Vorbemerkung	239
7. Lauter Knall oder tiefer Bruch? Grenzverschiebungen und Grenzziehungen zwischen Politik und Religion.....	242
7.1. Ein »Zeitalter des Dialogs« – Religion und Politik im Gesprächszwang.....	252
7.2. »Nicht über uns, sondern vor uns«? Deutungsmuster und Grenzverschiebungen	257
7.2.1. Die »Wende zur Welt« – Leitbegriffe der öffentlichen Debatte	263
7.2.2. »Absolute« und »relative« Zukunft – Gegenbegriffe der öffentlichen Debatte	274
7.3. »Rechte Politisierung« und »falsche Politisierung« – Deutungskämpfe und Grenzziehungen.....	283
7.3.1. Von der »Diskussion« zur »Kooperation«? Selbstunterscheidungen der Politischen Theologie	285
7.3.2. Ein diskursiver Hexenkessel: die Politische Theologie und die sogenannte »Gewaltfrage«.....	293
8. »Essen« – der Kritische Katholizismus, die Außerparlamentarische Opposition und die »sexuelle Revolution«	310
8.1. »Mitten in dieser Welt« – die »Pille« und die »Aufarbeitung« der Vergangenheit.....	311
8.2. Pluralisierung und Demokratisierung – der Papst und die »Krise« der »Autorität«.....	325
9. Um 1968 – ein Periodisierungsangebot	341
Zwischenfazit.....	352
Fazit.....	354
a) Die »Wende«, der »Streit«, der »Dialog«.....	355
b) Nach 1968 – politisierte oder entpolitisierte Religion?	363
Quellen und Literatur	366